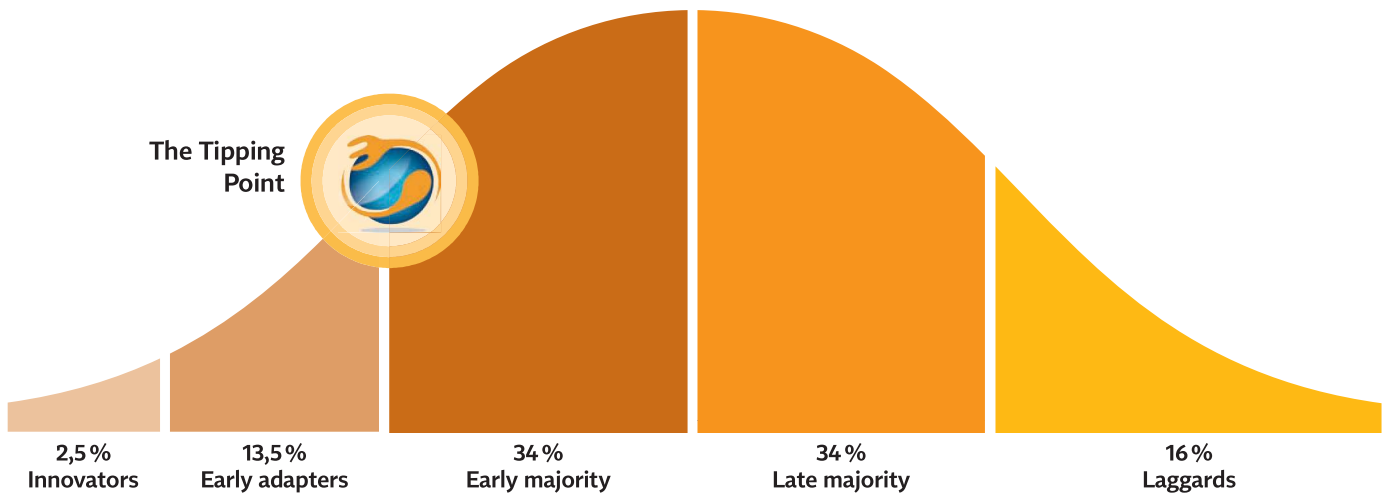


THE INNOVATION ADAPTION CURVE



At Swiss Food Research, we contribute to tipping points in food innovation by driving change across the adoption curve. Through our three core pillars – Education, Innovation, and Business Creation – we support innovation at every stage.

«Kipppunkte» gezielt mitgestalten

Der Forschungsbegriff «**Tipping-Points**» sorgt derzeit für besorgte Schlagzeilen. Können die bekannten Risiken auch als Chancen für das Ernährungs-System genutzt werden – und wie?

► PETER JOSSI

In der Wissenschaft kann ein Kipppunkt als ein Punkt verstanden werden, an dem es kein Zurück mehr gibt. Angesichts aktueller und künftiger Herausforderungen kommen einem Begriffe wie Meeresströmungen, Permafrost oder Bodendegradation in den Sinn, da das Erreichen des Kipppunkts in diesen Systemen zu unumkehrbaren Veränderungen im grösseren Klimasystem führen würde.

Positive Kipppunkte für Innovation?

In der Welt der (Lebensmittel-)Innovation markiert der Kipppunkt von 10% ein Stadium, in dem 10% der Bevölkerung ein neues Produkt oder eine neue Technologie angenommen haben. Dieses Mass an Akzeptanz kann einen Dominoeffekt auslösen, der weitere Akteure dazu veranlasst, das Produkt vorrätig zu halten, es anzunehmen oder in die Technologie zu investieren, wodurch eine Dynamik entsteht, die es ermöglicht, sich auf dem Markt zu etablieren. Beide Arten von Kipppunkten veranschaulichen, wie das Überschreiten einer kritischen Schwelle einen transformativen Wandel auslösen kann, sei es in ökologischen Ökosystemen oder in Innovationsökosystemen.

Transformation gestalten

«Swiss Food Research trägt zu Wendepunkten in der Lebensmittelinnovation bei, indem wir den Wandel über die Adoptionskurve vorantreiben. Mit unseren drei Hauptpfeilern – Bildung, Innovation und Unternehmensgründung – unterstützen wir Projekte in jeder Phase. Unsere Initiativen zur Unternehmensgründung befähigen Unternehmen aller Grössenordnungen, Märkte zu validieren und Kundenzugang zu finden, um eine breitere Akzeptanz zu erreichen. Indem wir Partnerschaften mit Branchenführern, innovativen KMU und Start-ups eingehen, werden wir gemeinsam mit den frühen Anwendern aktiv und ermöglichen ihnen, die entscheidenden Wendepunkte zu erreichen», erklärt Dr. Lucas Grob, CEO Swiss Food Research, die tägliche Arbeit von Swiss Food Research.

Lucas Grob zum Ausblick auf die nächsten Etappenziele: «In der Zwischenzeit bereiten wir mit unseren Bildungsprogrammen die nächste Generation von Innovatoren vor und fördern künftige Early Adopters, die den Wandel vorantreiben werden. Durch diese miteinander verknüpften Bemühungen helfen wir Lebensmittelinnovationen, nachhaltig eine kritische Masse zu erreichen und einen dauerhaften Wandel im Lebensmittelsystem der Schweiz und darüber hinaus zu fördern.

Über den Tellerrand: Ernährungssysteme mit Zukunft

Der Fachkongress «Über den Tellerrand: Ernährungssysteme mit Zukunft» wurde veranstaltet durch das Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn) in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (StMELF). Mitveranstalter ist der Cluster Ernährung.

Kurzinterview mit Dr. Lucas Grob
CEO Swiss Food Research



«Über den Tellerrand» – Infolink zum Event
20.–21. November 2024, München

